

PREMIUM WANDERWELTEN



PREMIUMWANDERN MIT MANUEL ANDRACK



Die besten Tourentipps
vom Wanderexperten





VORWORT

Die Wanderlust ist etwas Herrliches, die Vorfreude auf die nächste spannende, aufregende, erlebnisreiche Wanderung kennt jeder Wanderer. Damit aus Wanderlust nicht Wanderfrust wird, gibt es seit ungefähr zwanzig Jahren in Deutschland Premiumwege. Unverlaufbar markiert, abwechslungsreich, viele Pfade, schöne Ausblicke. Damit ihr viele deutsche Premiumwege entdecken könnt, gibt es die Premiumwanderwelten.

Das Dahner Felsenland in der Pfalz, die Teutoschleifen im Münsterland, die Traufgänge auf der Schwäbischen Alb, die Traumpfade an Rhein und Mosel und die Wasser.Wander.Welt am Niederrhein. Eine Welt - fünf Kontinente, fünf Premium-Wander-Regionen mit fantastischen Wanderwegen. Wie die fünf Kontinente alle ihre Charakteristika haben, so haben auch die Regionen der Premiumwanderwelten ihr ganz eigenes Gesicht und ergeben sich perfekt zu einem faszinierenden Kosmos des Erlebnis-Wanderns.

Um Premiumregion zu werden, müssen nicht nur die Wege tiptopp sein. Man sollte auch bei wanderfreundlichen Gastgebern ausruhen und einkehren können und es werden geführte Wanderungen und Events angeboten.



In dieser Broschüre möchte ich euch alle Premium-Regionen mit ihren spezifischen Eigenheiten vorstellen. Außerdem habe ich den Fokus auf die nicht so bekannten Wege der Regionen gelegt, damit es nicht zu voll auf den Wegen wird. Auch Wanderer, die sich schon sehr gut in den Premium-Regionen auskennen, finden mit Sicherheit bei den Geheim-Tipps einige unentdeckte Wander-Perlen in dieser Broschüre. Die Anfänger-Tipps sind für Leute, die das Wandern gerade für sich entdeckt haben. Alle Wege sind unter zehn Kilometer lang und haben moderate Höhenmeter. Die Wege, die ich für Familien empfehle sind sehr kurz, aber trotzdem sehr erlebnisreich und spannend. Und ein Gastro-Tipp darf auch nicht fehlen, damit ihr nicht nur die regionale Natur, sondern auch die regionalen Speisen und Getränke der Premiumwanderwelten genießen könnt.



Ich wünsche euch viel Freude beim Wandern!

Euer Manuel Andrack



AUF DEN TEUTOSCHLEIFEN



Rund um die Fachwerkstadt Tecklenburg - im nördlichen Münsterland - finden sich die Teutoschleifen. Die prägende Landschaft dieser Region ist der Teutoburger Wald, kurz: Der Teuto. Viele Hügel, Berge, Felsen, Schluchten. Dazu einige Teutoschleifen am Mittellandkanal mit einem sehr flachen Relief. Und: ein grüner Canyon, ein nasses Dreieck, ein Stuhl für drei Kaiser. Die Teuto-Region bietet eine märchenhafte Landschaft im Norden von Nordrhein-Westfalen. Ich finde diese Region sensationell abwechslungsreich. Die Teutoschleifen sind die Nordlichter der Premiumwanderwelten, an windigen, frischen Tagen kann man schon das Meer riechen. Daher ist es eine Premiumregion, die auch für Bewohner von Niedersach-

sen, Bremen und Hamburg sehr gut erreichbar ist. Und für alle Leute aus den Ballungszentren an Rhein und Ruhr sowieso. Insgesamt gibt es acht längere Teutoschleifen und acht kürzere Teutoschleifchen. Ein Alleinstellungsmerkmal der Teutoschleifen unter allen anderen Premium-Regionen ist die Teutostadtschleife „Tecklenburger Romantik“, einer von zwei Premiumstadtwanderwegen in Deutschland. Eine großartige Mischung aus Natur (das Felsenensemble Hexenküche kann man auch ohne Besen durchwandern) und dem romantischen Flair von Tecklenburg mit Kopfsteinpflastergassen, Burgruine und dem größten Freilichttheater Deutschlands.

Auf Modersohns Spuren ...



... durchs schöne Tecklenburg



Auf den Teutoschleifen durchs Tecklenburger Land, hier an den Dörenther Klippen

Sehr pfiffig ist die Idee, sechs der kurzen Teutoschleifchen mit einem Angebot zum Geocaching zu verbinden. Das ist hochattraktiv für Familien, denn die Kleinen (und auch die Großen, ich bin totaler Geoca-

ching-Fan!) lieben es, mit einer Schatzkarte nach den Verstecken zu fahnden. Die Schatzkarten mit hilfreichen Hinweisen bekommt man vor Ort in der Tourist-Information oder online im Netz.



DER GEHEIM-TIPP: MODERSOHN'S SPUREN



Jeder Wanderer liebt Ausblicke und Einblicke. Das Teutoschleifchen „Modersohns Spuren“ in Tecklenburg hat beides zu bieten. Wer ist Modersohn? Der Maler Otto Modersohn gründete die Künstlerkolonie Worpswede und heiratete die berühmte Malerin Paula Modersohn-Becker. Was aber wenige wissen: Von 1885 bis 1889 besuchte Otto regelmäßig seinen Bruder Wilhelm in Tecklenburg – und malte viele Bilder mit Tecklenburger Stadtansichten und münsterländischer Landschaft. Das ist das Geniale an diesem Weg: Wandernd dürfen wir die gleichen Blickwinkel wie Modersohn einnehmen. Großartig, dass wir wirklich das Gleiche sehen wie der berühmte Impressionist. Denn

das Stadtbild von Tecklenburg hat sich in den letzten Jahrhunderten kaum verändert.

Die Highlightdichte auf dem 4,4 Kilometer langen Weg ist rekordverdächtig: Modersohn-Museum, Marktplatz, Kneippanlage im Kurpark, Puppenmuseum, Sinnenliege, Kräutergarten, verwunschene Waldpassagen, Waldfreibad (Badesachen nicht vergessen!), viele Fachwerkhäuser, die Armentreppe (sehr steil, da kommt man zum Ende der Tour noch mal ordentlich ins Schwitzen!), die Ruinen der größten Höhenburg Norddeutschlands.

Ich befürchte, dass Modersohns Spuren bald schon kein Geheimtipp mehr sein werden.



DER FAMILIEN-TIPP: STEINBECKER RUNDE

Am Mittellandkanal begegne ich Christine. Das Schiff sucht sein Glück auf dem Wasser, ich suche mit meiner Familie die fünf Geo-Caching-Schätze am Rande des Teutoschleifchens. Ich habe mir vor der Tour im Internet die Schatzkarte ausgedruckt (die gibt es auch in der Tourist-Information). Der erste Hinweis ist deutlich: „Du kannst die Schiffe fahren hören, aber den Himmel nicht sehen“. Also kann der erste Schatz nur unter der Brücke versteckt sein. Bingo, gefunden!

Meine Tochter jubelt. Später wandern wir durch eine verwunschene Allee mit sehr alten Bäumen, über Felder, und dann geht es in den Buchholzer Forst. Dort holten früher die sogenannten Püttker die Kohle aus der Erde. Wir wandern über sehr schöne Waldwege hinauf zu einem Aussichtsturm. Dort finden wir, nachdem uns ein Licht aufgegangen war, unseren letzten Schatz. Im Dorfkern von Steinbeck endet schließlich die Tour. Nicht nur für Familien ein wunderbarer Wander-Spaß!



Am Niedrighaussee an der Sloopsteener Seerunde

DER ANFÄNGER-TIPP: SLOOPSTEENER SEERUNDE



Zwischen Westerkappeln (im Westen) und dem aus den Verkehrsnachrichten bekannten Autobahnkreuz Lotte liegen seit über 3.000 Jahre die Sloopsteene. Das sind mysteriöse Findlinge im Wald, wir kommen noch darauf zu sprechen. Wir gehen entspannt auf unserer Teutoschleife durch den Wald Richtung Norden und können uns schon bald an einer netten Selbstbedienungsverpflegungsstelle stärken. Wir erreichen kurz danach den Niedrighaussee. Am Sandstrand und auf

den herrlichen Wegen im Kieferwald kommt mediterrane Urlaubsstimmung auf. Oder sind wir etwa in Finnland? Nein, nach unserer Wanderung durch Wälder und Felder erreichen wir wieder die Sloopsteene - die „Schlüpfsteine“ - weil man unter den Steinen der ehemaligen Grabanlage auch heute noch hindurchschlüpfen kann. Eine tolle Wanderrunde, mit einer moderaten Länge von 7,4 Kilometern und wenigen Höhenmetern ideal für Wander-Anfänger.

Auf der Alm-Hütte

Geo-Caching an der Steinbecker Runde



Ich finde die Alm-Hütte (direkt an der Teutoschleife Dörenther Klippen zu finden) phantastisch: Eine richtige Wanderhütte wie in den Alpen, mit einer tollen Aussicht, Holz-Mobiliar und vor allem – nur zu Fuß zu erreichen. Wenn man Durst hat, ist das Angebot genial: Vom Kaffee bis zum alkoholfreien Weizen, vom schwarzen Tee bis

zum Pils. Mein Favorit: Andechser Weizen, schwarz wie die Nacht. Dazu gibt es Kuchen und auch Snacks. Wenn ihr allerdings den unfassbar netten und kommunikativen Hüttenwirt nach seinem Lieblings-Schnaps fragt, könnte es ein längerer Aufenthalt auf der Alm-Hütte werden.

DIE TRAUMPFAD



Die Traumpfade-Region findet ihr im Rhein-Mosel-Eifel-Land rund um die Städte Koblenz und Mayen. Schon die Römer wussten, wie wunderschön die Landschaften an Rhein und Mosel sind, aber sie hätten sich nicht träumen lassen, wie genial es ist, auf den Traumpfaden zu wandern.

Insgesamt gibt es 27 längere Rundwanderwege, die Traumpfade. Dazu 14 kürzere Touren, die Traumpfadchen, geeignet für Familien, Senioren und Wander-Einsteiger. Alle Wege sind der geographischen Lage an Rhein, Mosel oder Eifel zugeordnet. Die Premiumwege an Vater Rhein bieten grandiose Ausblicke auf den sagenhaften Fluss.

Ein außergewöhnliches Erlebnis bieten Traumpfad und Traumpfadchen in der Schloss- und Burgenstadt Sayn. Wer einmal live erleben möchte, wie ein

Schmetterling der Larve ent schlüpft, sollte sich das unbedingt im „Garten der Schmetterlinge“ im Schlosspark anschauen. Eure individuellen Träume sind vielfältig. Noch vielfältiger sind die Traumpfade – ein Wandertraum.

Die Traumpfade und Traumpfadchen an der Mosel bespielen zum einen das Thema Wein, schließlich sind die Mosel-Rieslinge weltberühmt. Zum anderen sind herrliche Burgen prägend für die Mosellandschaft. Auf den Traumpfaden entdeckt ihr Burg Thurant, die Koberner Burgen, Burg Pymont, die Mitmach-Burg Ehrenburg und natürlich die berühmte Burg Eltz. Die Traumpfade und Traumpfadchen in der Eifel spiegeln die Vielseitigkeit der Landschaft um Mayen. Natürlich ist der Vulkanismus für die Osteifel prägend. Aber es gibt auch ausgedehnte Wacholder-Hei-

Auf den Traumpfaden unterwegs in der Eifel ...



... am Rhein



... oder an der Mosel auf dem Koberner Burgpfad

den, spannende Höhlen, üppige Wälder, Felsen, einen Waldsee und beispielsweise die romantische Fachwerkstadt Monreal.

Die Traumpfade stehen für abwechslungsreiche Wanderlust.



DER GEHEIM-TIPP: **KOBERNER BURGPFAD**



Koblenz-Gondorf ist sehr nahe an Koblenz gelegen und hervorragend zwei Mal in der Stunde mit der Bahn zu erreichen. Fahrzeit von Koblenz: Ungefähr eine Viertelstunde. Unser Traumpfad startet am Pfarrhaus im Ortsteil Kobern. Ein Pfad führt uns in Serpentin bergan. Schnell sind wir den Weinreben ganz nah. Das sollte uns daran erinnern, nach der Wandertour eine Flasche Wein als Souvenir beim Winzer zu erwerben. Erst passieren wir die Gerlachsmühle, dann folgen wir durch das wildromantische Keverbachtal unseren Markierungen in Orange und Weiß. Auf der Ebene oberhalb der Mosel führt unser Traumpfad an der Siedlung Solligerhof vorbei. Unser Weg

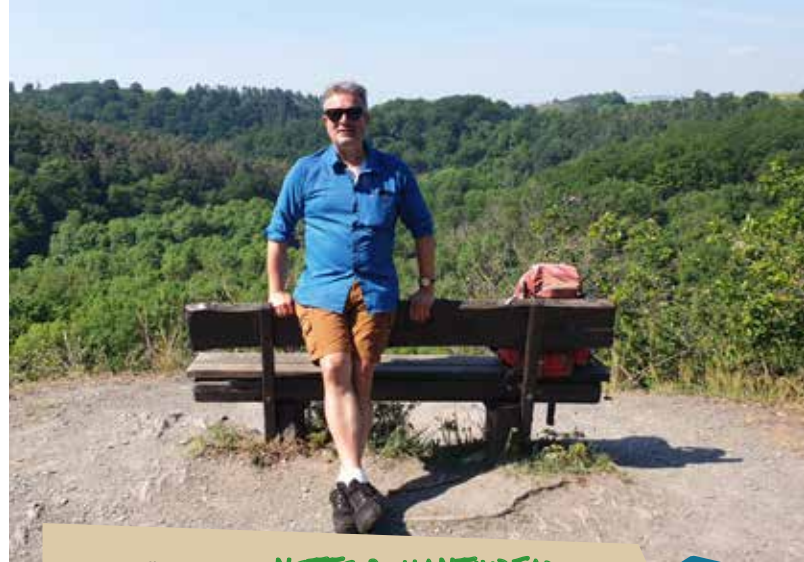
leitet uns zum berühmten Goloring, dem „Eifel-Stonehenge“. Man sollte dort nicht zu viel erwarten, das ist ein Stonehenge ohne „stones“, man sieht nur ein paar Erdwälle. Viel spektakulärer sind die beiden Burgen von Kobern. Hinter der Matthiaskapelle wandern wir an der Oberburg vorbei, dann einen Kreuzweg (Gott sei Dank!) bergab zu Niederburg, die man kostenlos besichtigen kann. Zurück am Pfarrhaus liegen 17 Kilometer und 517 Höhenmeter hinter uns. Das sind über 22 Leistungskilometer (für je 100 Höhenmeter kann man einen Kilometer auf die Gesamtleistung drauf rechnen). Ein sportlicher, ein fordernder Traumpfad, der sich aber sehr lohnt.



DER FAMILIEN-TIPP: EIFELTRUMPFAD BOOS

Familien aufgepasst: Ihr könnt euch den Trip nach Paris sparen, der Eifelturm von Boos ist spannender als der Eifelturm. Allerdings ist der Aussichtsturm nicht das einzige Highlight der Tour. Auch die vulkanischen Besonderheiten am Wegrand wie das Doppelmaar (mit der Nürburg am Horizont!) und die Vulkanbombe sind sensationell. Sehr interessant und didaktisch geschickt sind die Informationstafeln gestaltet, die die vulkanischen Prozesse deutlich machen. Die 4,1 Kilometer

lange Tour hat der ganzen Familie sehr großen Spaß gemacht. Noch aufregender als den Eifelturm und den Vulkanismus fanden meine Kinder allerdings die süßen Ponys am Wegrand – aber vor allem die neugierigen Hühner vom Öko-Bauernhof. Die Produkte des Ökohofs kann man übrigens an der Hauptstraße in Boos im Hofladen kaufen. An der Hauptstraße findet sich auch das Eifelhotel Fuchs. Dort gibt es Limo für die Wanderkinder und ein Belohnungsbier für die Wander-Eltern.



DER ANFÄNGER-TIPP: NETTE ROMANTIKPFAD



Am Fußballplatz von Ochtendung startet der Nette Romantikpfad. Wir gehen – das ist dramaturgisch sinnvoll – das Traumpfadchen mit den blauen Markierungen gegen den Uhrzeigersinn. Zunächst wandern wir über einen schönen, breiten Weg durch Felder. Wir gehen schon bald hinab in das Nettetäl. An einer Wegkreuzung halten wir uns rechts, bis wir die Nette erreicht haben. Im klaren Wasser des Bachs kann man die Füße kühlen oder Steine hüpfen lassen, ein schöner Ort zum Verweilen. Im Engelsbachtal gewinnen wir allmählich wieder an Höhe. Oberhalb der Nette gehen

wir auf einem großartigen Pfad an Krüppeleichen vorbei, später an Schieferfelsen. Landschaftlich betrachtet fragt man sich: Ist das noch die Osteifel oder sind es schon die Pyrenäen? Am Nettetälblick lockt eine geschwungene Sinnenbank für die Romantik zu zweit oder alleine. Sollte die Sinnenbank besetzt sein, kann man in der Nähe auch auf einer „normalen“ Bank sitzen. Wir kommen noch mal an der Wegkreuzung des Hinwegs vorbei und halten uns wieder rechts. Nach dem Michelbergblick haben wir schnell wieder die Ochtendung und den Sportplatz erreicht.



GASTRO-TIPP: WACHOLDERHÜTTE



Am schönsten ist eine Einkehr, wenn man als Gast so herzlich bedient wird, als wäre man ein Familienmitglied. Das Gefühl hatten wir, als wir unsere Kuchen-Köstlichkeiten in der Wacholderhütte in Langscheid verzehrten. Man schmeckt, dass eine der beiden Hüttenwirtinnen gelernte Konditorin ist. Eine

pfiffige Idee ist auch die Picknick-Box, die Köstlichkeiten zu go beinhaltet. Und dann kann es losgehen, denn die Wacholderhütte ist Ausgangspunkt des Traumpfadchens „Wacholderweg“ und des Traumpfadchens „Langscheider Wacholderblick“. Und nach dem Wandern vielleicht noch ein Kuchen?

An der Wacholderhütte



... und am Eifelturmpfad Boos



DIE TRAUFGÄNGE



Das große Thema der Traufgänge deutet sich schon im Namen der Premium-Region an – der Albtrauf ist die markante Steilwand, die das Albvorland von der Schwäbischen Alb trennt. Im Traufgänger-Land ist diese „blaue Mauer“, wie der Dichter Eduard Mörike den Albtrauf genannt hat, bis zu 400 Meter hoch. Die Traufgänge findet ihr in den Ortsteilen von Albstadt südlich von Tübingen - in Onstmettingen, Burgfelden, Tailfingen, Lautlingen, Pfeffingen, Laufen, Margrethausen, Truchelfingen und Ebingen. Albstadt-Ebingen ist das Zentrum der Gemeinde, hervorragend an den ÖPNV mit einem zwei-stündlich getakteten Interregio angebunden, Fahrtzeit von und nach Stuttgart 90 Minuten. Die landschaftliche Vielfalt der sieben Traufgänge ist phäno-

menal. Am eindrücklichsten sind natürlich die Blicke auf die weithin sichtbare Burg Hohenzollern, die dem Zollernalbkreis ihren Namen gibt. Die Zollern-Aussicht kann man nicht nur auf dem Traufgang Zollernalb-Panorama genießen, sondern auch auf der Wiesenrunde (siehe Geheim-Tipp). Auf dem Felsenmeersteig und dem Schlossfelsenpfad dominieren faszinierende Felsen-Ensemble, auf der Hossinger Leiter erklimmt man den Albtrauf, das Highlight der Ochsenbergtour ist eine spektakuläre Höhle. Und nicht nur auf der Wacholderhöhe kann man die bizarren Zypressengewächse bewundern.

Ergänzt werden die „normalen“ Traufgänge von dem Premium-spazierwanderweg Hexenküche, der besonders für Familien

Blick auf die Burg Hohenzollern



... auf dem Traufgang Wiesenrunde



Ausblick vom Hangenden Stein, Traufgang Zollernalb-Panorama

mit Kindern äußerst attraktiv ist, aber auch für alle Wanderer, die kürzere Touren bevorzugen. Ein Alleinstellungsmerkmal in der Premiumwanderwelt sind die Premiumwinterwanderwege Schneewalzer und Winter-

märchen. Auf über 900 Metern kann man in schneereichen Wintern unvergleichliche Wandererfahrungen machen, die man nie wieder vergisst – sehr empfehlenswert!



DER GEHEIM-TIPP: WIESENRUNDE



Wenn man an den Wiesen im Naturschutzgebiet Irrenberg entlangwandert, könnte man denken, dass man sich in einer absolut flachen Landschaft befindet. Vielleicht Schleswig-Holstein, vielleicht Mecklenburg-Vorpommern. Die Ähren der Getreidefelder biegen sich im Wind, auf den Wildwiesen zeigen sich seltene Wildblumen und Orchideen in gelb, lila, grün. Aber dann, der Kontrast: Kurz in den Wald hinein und schon steht man am Albtrauf, Gänsehaut-Ausblicke Richtung Norden – fast bis zur Nordsee. Denn die Wiesenrunde drehen wir in einer Höhe von ungefähr 900 Metern über dem Meeresspiegel. Der Wechsel zwischen Wiesen-Passagen und

den Pfaden direkt am Albtrauf ist charakteristisch für die Wiesenrunde. In einen Baumstamm am Traufgang hat ein Holzschnitzer eine skurrile Figur (einen Waldtroll?) geschnitzt: „Fass mich an der Nase und ich bringe dir Glück.“ Auch ohne Naseanfassen könnt ihr das Glücksgefühl auskosten, an dieser Stelle einen Premium-Blick auf die Märchenburg Hohenzollern zu genießen. Es folgen noch einige spektakuläre Ausblicke, dann geht es durch den Wald zum Wanderparkplatz von Albstadt-Pfeffingen. Später wandern wir bergan durch das Wünschtal und über die Wiesen zurück zum Wanderparkplatz am Zitterhof. Eine nicht sehr schwere, 10,6 Kilometer lange Tour.



DER FAMILIEN-TIPP: TRAUFGÄNGERLE HEXENKÜCHE

Das Traufgängerle ist kurz (4,1 Kilometer) aber oho! Und nicht nur ein Riesenspaß für den Wandernachwuchs. Es geht los am Parkplatz des Waldheims oberhalb von Albstadt-Ebingen. Schnell haben wir das Wildgehege erreicht. Die Wildschweine tummeln sich neben dem Weg, das sind aber erst einmal Kunstwerke aus Holz und Stahl. Als ich auf dem Traufgängerle ging, hatten sich die lebenden Wildschweine versteckt – oder sie haben noch geschlafen. Besonders gut hat mir die liebevolle Ausgestaltung des Weges ge-

fallen. Plötzlich ist da ein Hexenbesen an den Baum gezaubert – wunderbar! Ungefähr auf der Mitte passieren wir den Abenteuerspielplatz am Waldheim. Kurze Spielpause, dann geht es an der Traufkante weiter. Über schmale Pfade erreichen wir das Felsenensemble Hexenküche, das dem Weg den Namen gibt, später den Aussichtsturm am Schlossfelsen. Schnell sind wir wieder am Waldheim/Spielplatz und können im Biergarten einkehren. Ein wunderbares Wander-Vergnügen, nicht nur für kleine und große Hexen.



GASTRO-TIPP: BRAUHAUS ZOLLERNALB

Im Herzen der Traufgänge findet ihr das Brauhaus Zollernalb. Direkt am Bahnhof von Albstadt-Ebingen (ideal bei An- und Abreise mit dem ÖPNV) kann man ein fantastisches Belohnungsbier trinken. Oder am besten drei Belohnungsbiere, denn die Hausmarken Export, Pils und Weizen sollte man probieren. Der Slo-

gan für das selbst gebraute Bier ist „An Ächda Älbr“. Zum Bier gibt es natürlich auch regionale Speisen von Kässpätzle über Maultaschen bis zum Zwiebelrostbraten. Und speziell für alle Traufgänger ist der deftige Traufgängerteller mit Fleischkäse, Spiegelei und Bauernbratwurst genau das Richtige.

Vesperpause inmitten der Wacholderheiden



DER ANFÄNGER-TIPP: WACHOLDERHÖHE



Die Wacholderhöhe ist mit 9,3 Kilometern einer der kürzeren Traufgänge und damit perfekt für Wander-Einsteiger. Ich würde am Parkplatz Schafhaus an der Kreisstraße parken, dann ist man direkt im Thema drin – Wacholderheiden so weit das Auge reicht. Dank der Wanderschäfer und Wanderschafe sind die Flächen baumfrei geblieben, nur der stachelige Wacholder widersetzt sich erfolgreich dem Hunger der Schafe. Wir passieren die Sandlöcher (ein ehemaliger Steinbruch mit Höhlen und Mulden), dann geht es in den Wald hinein und auf Pfaden an die Traufkante. Viele wunderschöne Ausblicke er-

geben sich am Schönhaldenfeldern (an dieser Stelle kann man auch einkehren), am Meinetsaldenfeldern und am Taiflinger Schloss (nicht enttäuscht sein, von dem Schloss ist seit einigen Jahrhunderten nichts mehr übriggeblieben außer Felsen und Wallanlagen). Bei klarem Wetter kann man in Richtung Süden bis zu den Gipfeln der Schweizer Alpen schauen. Am Schützenhaus Taiflingen empfehle ich eine Einkehr. Auf weichen Holzschritten wandern wir danach auf der Finnenbahn. Zum Finale des Traufgangs wandern wir durch eine weitere Wacholderheide – darauf einen Gin!



Viel Spaß

... auf dem Traufgängerle Hexenküche



DIE WASSER. WANDER.WELT.



Die Wasser.Wander.Welt. findet man im Wilden Westen von Nordrhein-Westfalen, genauer im Naturpark Schwalm-Nette. Schwalm und Netze sind Nebenflüsse der Maas. Der Naturpark am Niederrhein liegt zwischen Wachtendonk und Wassenberg und umfasst die Orte Brüggen, Niederkrüchten, Nettetal, Wegberg und auf niederländischer Seite Roermond und Venlo.

Nomen est omen – der Name der Premiumregion verrät, was zentrales, landschaftsprägendes Element der Wanderwege im Naturpark Schwalm-Nette ist: das Wasser. Wasser in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen. Schlängelnde Bäche und die kraftvollen Flüsse Schwalm und Netze. Bruchlandschaften mit Auenwäldern und Heidepflanzen. Besonders schön und naturnah sind die zwölf

Seen, die sich an der Netze aneinanderreihen wie Perlen auf einer Kette. Diese zwölf Seen entstanden in vergangenen Jahrhunderten, als in großem Umfang in den Netze-Auen Torf gestochen wurde.

Die Wasserflächen im Naturpark sind Heimat einer vielfältigen Wasser-Fauna. Das ist optisch, aber vor allem akustisch ein Fest für Augen und Ohren aller Wanderer. Frösche quaken, Enten schnattern, Kormorane setzen zum Landeanflug an, majestätische Schwäne gleiten über das Wasser. Ein Paradies für Ornithologen und solche, die es werden wollen. Die Wasser.Wander.Welt. umfasst neun Premiumwege der Extra-Klasse.

Es gibt zwei Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zu den anderen Premiumregionen. Zum einen bieten die Wege Wanderspaß in einer nahezu



So farbenfroh ist der Herbst im Naturpark Schwalm-Nette

komplett flachen Landschaft. Dabei sind die Premiumwege aber sensationell abwechslungsreich, langweilige Wegpassagen gibt es nicht. Zum anderen ist die Premiumregion am Niederrhein ein bilaterales Projekt. Zwei Premiumwege liegen auf holländischer Seite, drei auf deutschem Terrain.

Und auf weiteren vier Wegen wird man zum Grenzgänger und macht Grenzerfahrungen in Orange und Schwarz-Rot-Gold. Das Angebot der Wasser.Wander.Welt. wird durch sechs kurze Premiumspazierwanderwege ergänzt. Macht euch auf an den Niederrhein, es lohnt sich!



DER GEHEIM-TIPP:

SCHWALMBRUCH-GEHEIM-RUNDE A5

Volle Wanderparkplätze? Ausgelatschte Wege? Das muss doch nicht sein! Ich verrate Euch einen echten Geheimtipp an der Schwalm. Fahrt den Parkplatz Niederkrüchten/Weidenweg an. Dann geht es durch eine Kuhle und bald stoßt ihr auf einen breiten Weg, den geht ihr links. An der nächsten Weggabelung haltet ihr euch wieder links und geht mit der Markierung A5 weiter durch den Wald. Nach ungefähr einem Kilometer habt ihr den Premiumweg Schwalmbruch mit seinen blau-weißen Markierungen erreicht. Zunächst würde ich 200 Meter rechts gehen, denn den neu gestalteten Aussichtsturm solltet ihr euch nicht entgehen lassen. Die Ausblicke

auf die Heidelandschaft des Schwalmbruchs sind wirklich genial. Dann wieder die 200 Meter zurück und rechts weiter auf dem Premiumweg. Hinter dem hölzernen Traumsofa wandern wir rechts und können auf einem Bohlensteg dem Konzert der Frösche lauschen. Bitte den Dirigentenstab nicht vergessen! An der Schwalm laufen wir rechts und gehen eine Weile am lustig plätschernden Lauf des Flüsschens entlang. Dann folgen wir rechts der Markierung dem A5 hinaus (über einen erstaunlich breiten Weg) bis zurück zum Parkplatz am Weidenweg. Das ist eine familienkompatible, 6,5 Kilometer lange Runde mit sehr vielen Highlights des Schwalmbruchs.

Immer dem „W“ nach



... entlang der Fluss- und Seenlandschaften

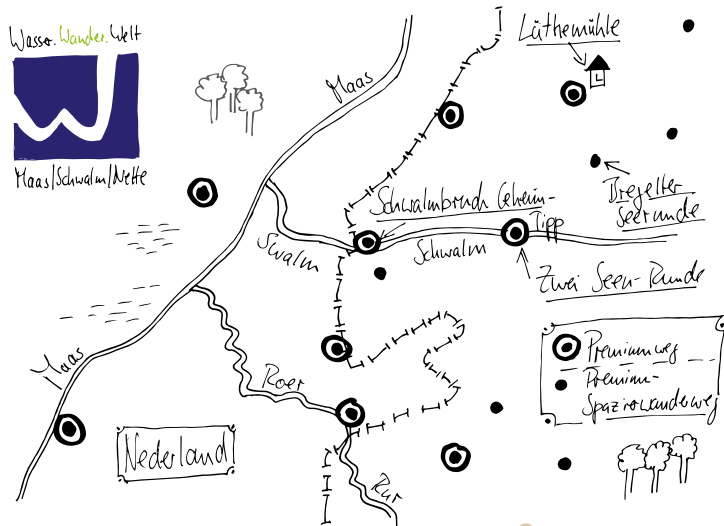




DER FAMILIEN-TIPP: BREYELLER SEERUNDE

Die Breyeller Seerunde ist ein neuer Premiumspazierwanderweg an der Netze. Die Länge von 3,9 Kilometern mit siebzehn Höhenmetern ist absolut familienfreundlich. Eigentlich handelt es sich nicht um einen Breyeller See, sondern direkt um zwei Seen. Zunächst gehen wir am Unteren Breyeller See entlang. Sehr schön, wie auf dem roten Teppich, rechter Hand der See, linker Hand ein Wassergraben. Dann geht es unter der Autobahn hindurch und wir wandern weiter am Oberen Breyeller See.

Am Wegrand eine uralte Espe, die Blätter zittrig wie Espenlaub. Schon bald ist der Scheitelpunkt der Tour erreicht. Auf dem Rückweg geht es auch die meiste Zeit am Wasser entlang, die Konzentration der Kinder liegt auf der Wasserfauna. Eine Entenmutter mit fünf Entenkinder schwimmt vorbei – „Oh Gott, ist das süüüüß!“ Nach der kurzen Wanderung ist eine Einkehr in der Gaststätte „Zum Schänzchen“ Pflicht. Viele vegetarische Gerichte auf der Karte!



GASTRO-TIPP: LÜTHEMÜHLE

Die Lütthemühle ist die Einkehrmöglichkeit direkt am Premiumweg Netze. Sehr lobenswert sind die Öffnungszeiten des Gasthauses: Bis auf den Ruhetag Donnerstag ist die Gaststätte durchgehend von Morgens bis abends geöffnet – Chapeau! Die Bandbreite der Speisekarte ist sensa-

tionell – vom regionalen Spargel bis zum Crossover-Thunfisch in Sesamkruste. Und für Kinder wird nach individuellen Wünschen gekocht. Ein vielleicht etwas ungewöhnlicher Tipp: Lasst Euch bitte nicht die „Örtlichkeiten“ entgehen. Das ist ein Naturerlebnis, der zum Wanderspaß passt.



DER ANFÄNGER-TIPP: ZWEI-SEEN-RUNDE



Wenn ich einen See sehe, brauche ich kein Meer mehr. Und wenn ich sogar zwei Seen sehe, brauche ich erst recht kein Meer mehr. Wir starten am nördlichen Ufer des Hariksees und wandern auf geheimnisvollen Pfaden. Bald öffnet sich eine Landschaft, als hätte sie van Gogh gemalt. Weiden (mit Kühen) und Kopfweiden (die Bäume) strukturieren die Naturbilder. Später wandelt sich wieder der Weg. Es geht über Graspfade, am Schilf entlang. An der Borner Mühle geht es vorbei und wir wandern kurz parallel zur ehemaligen

Bahntrasse. Das Signal steht auf „freie Fahrt“, aber auf den vier Meter langen Schienen würde der Zug nicht weit kommen. Die Kirche von Born lassen wir im Dorf, aber vielleicht lasst ihr euch zu einer Pause in einer Gaststätte des Ortes verleiten. Warum eigentlich nicht? Am Sing- und Musizierplatz am Borner See wird die Blockflöte ausgepackt. An zahlreichen Kanälen, und Bächen gehen wir zurück zum Hariksee. Eine Bootstour oder eine Einkehr in der Gastronomie am See runden die erlebnisreiche Wandertour ab.



Ausblick und Ruhemöglichkeit im Elmpter Schwalmbuch



DAHNER FELSENLAND



Die Premiumwanderregion Dahner Felsenland liegt im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, direkt an der Grenze zum Elsass und Frankreich. Die Wandertouristiker des Dahner Felsenlands unterhalten insgesamt zwölf Felsenland-Touren, allesamt Premiumwanderwege. Dazu kommen drei Premiumspazierwanderwege, die Felsenland-Pfädchen. Zentrum der Premiumwanderregion ist die Kleinstadt Dahn mit zahlreichen Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten, Geschäften und vor allem dem Felsland Badeparadies. Nicht umsonst heißt das Motto von Dahn: Wo die Pfalz am schönsten ist. Am schönsten sind aber die Premiumwandermöglichkeiten in der Region um Dahn.

Felsmassiv Geiersteine, Bruchweiler-Bärenbach



Es gibt vier Aspekte, die die Wander-Faszination der Region bestimmen. Der erste Aspekt ist, ganz klar, die Felsen. Die bizarren Gebilde aus Buntsandstein haben schon immer die Fantasie der Menschen angeregt. Beliebt sind Tiernamen, das zeigt sich bei den Schlangenfelsen, den Lämmerfelsen oder den Geierfelsen. Römerfelsen, Napoleonfelsen und Schillerfelsen nehmen uns mit auf eine Reise durch die (Kultur-) Geschichte. Mystisch wird es am Satansbrocken und am Hexenpilz. Und wer sich sehr lieb hat, wird sich über das Felsenensemble Braut und Bräutigam freuen. Zweiter Aspekt ist der Wald, den gibt es reichlich im Dahner Felsenland. Auf dem sandigen Boden wachsen viele Kiefern

... und auf dem Bären-Steig



Ausblick vom Felsmassiv Sprinzel-felsen, Busenberg

und viel Laubmischwald. Bei den zahlreichen Ausblicken auf den Premiumwegen sieht man, warum der Pfälzerwald als größtes zusammenhängendes Waldgebiet Deutschlands gilt. Dritter Aspekt sind die 16 Burgen, die sich im Dahner Felsenland befinden. Raubritter und

edle Ritter bauten sich dereinst ihre steinernen Festungen. Und der vierte Aspekt sind die legendären Hütten des Pfälzerwald Vereins (PWV). Ich kenne keinen anderen deutschen Wanderverein, der so viele tolle Einkehrmöglichkeiten mitten in der Natur unterhält.



DER GEHEIM-TIPP: BÄREN-STEIG



Gutes Schuhwerk braucht man, um die Steigungen des 14 Kilometer langen Bären-Steigs in Bruchweiler-Bärenbach zu meistern. Da fügt es sich gut, dass das erste Felsen-Highlight der Schuhfels ist. Wir wandern stetig bergan und erreichen den Jüngstberg. Wenn man nicht mehr der Jüngste ist, ist der Jüngstberg eine richtige Herausforderung. Der Lohn ist ein herrliches 306-Grad-Panorama auf einem markanten Felsen. Steil geht es bergab, in der Nähe von Busenberg können wir in der Drachenfelshütte des Pfälzerwald Vereins einkehren. Dort hat man die Qual der Wahl: Saumagen oder Leberknödel – oder beides? Nun ist es nicht mehr weit zum Drachenfels. Ein kurioses Ensem-

ble, eine alte Raubritterburg auf und am Fels. Man weiß gar nicht, wo die Burg beziehungsweise der Fels anfängt und aufhört. Wir wandern durch herrliche Wälder, das letzte Felsen-Highlight des Bären-Steigs sind die Geiersteine. Hol's der Geier, aber von März bis Juni muss man wegen des Vogel-schutzes eine Umleitung gehen und darf die Uhus beim Brüten nicht stören. Kurios: An einer Sitzgruppe hinter den Geiersteinen befindet sich eine einzelne Steckdose im Gestein. Eine gute Gelegenheit, sich mitten im Pfälzerwald zu föhnen oder elektrisch zu rasieren. Von der Steckdose aus ist es nicht mehr weit zurück zum Parkplatz am Waldfriedhof, unserem Ausgangspunkt.

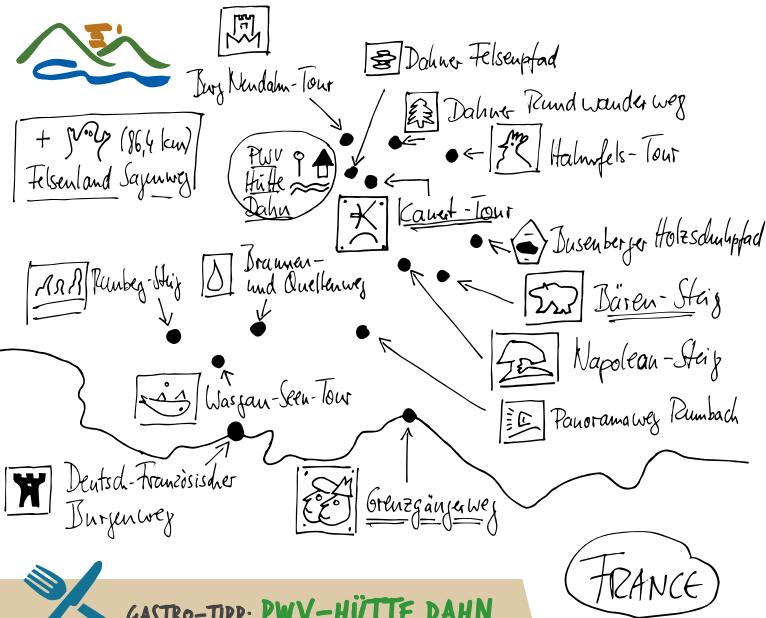


DER FAMILIEN-TIPP: KAVERT-TOUR

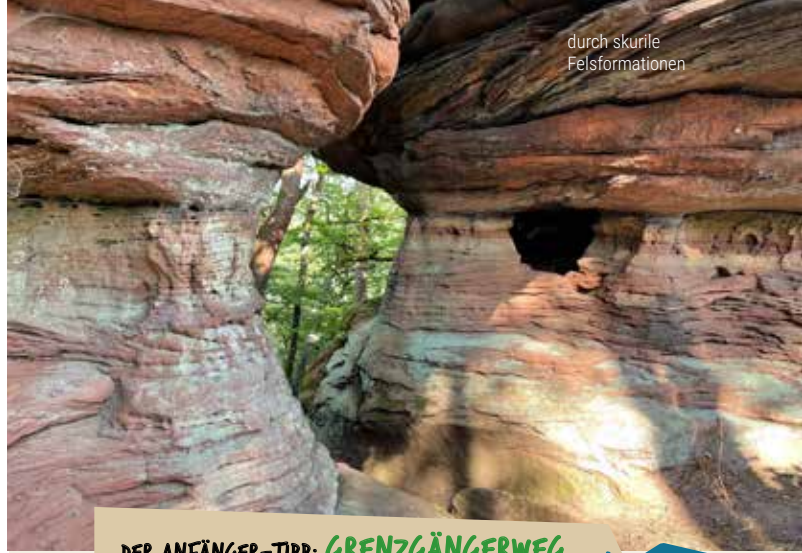


Die Kauert-Tour startet am Parkplatz der PWV-Hütte (siehe Gastro-Tipp). Wir gehen im Uhrzeigersinn und folgen den schwarz-weißen Markierungen. Wir gehen auf angenehmen Pfaden am Südhang des Kauert-Berges hinauf, der unserer 5,2 Kilometer langen Tour den Namen gibt. Wir erreichen den Jakobfelsen und genießen die Ausblicke. Dann geht es in Serpentina bergab bis an den Ortsrand von Dahn. Wir wandern an der Kneippanlage vorbei und schon bald wieder rechter Hand

den Berg hinauf. Nachdem wir den Schillerfelsen bewundert haben, quetschen wir uns durch einen Felsenspalt am Schwalbenfelsen. Wie aus der Vogelperspektive liegt der Ort Dahn und das Dahner Felsenland am Aussichtspunkt zu unseren Füßen. Hinter dem Schwalbenfelsen können wir in der Felsenarena jubeln. Übrigens: die schwarzen Matten zwischen den Felsen sind Zielscheiben für Feldbogensützen. Hinter der Weihersebene geht es bergab, bis wir die PWV-Hütte erreicht haben. Prost!



durch skurrile
Felsformationen



DER ANFÄNGER-TIPP: GRENZGÄNGERWEG



Wir starten unsere Grenzerfahrungen in Nothweiler, südlich von Dahn. Es empfiehlt sich, den Premiumweg im Uhrzeigersinn zu erwandern. Hinter der Villa Waldeslust tauchen wir in den Wald ein und folgen unserer Markierung, die äußerst originell gestaltet ist. Zwei selig lächelnde Europäer sind nicht nur durch die Flaggen, sondern auch durch die Kopfbedeckung (Baskenmütze und Hut) als französische und deutsche Grenzgänger identifizierbar. Am Besucherbergwerk der Eisenerzgrube St. Anna sollte man sich Zeit für eine Erfrischung am Kiosk und eine Führung durch

die Stollen nehmen. Im Wald hinter der Grube geht es steil bergan, bis wir die Grenze erreichen. An den Grenzsteinen erinnert das „B“ daran, dass die Pfalz in vergangenen Jahrhunderten bayerisch war. Wir folgen dem Grenzverlauf bis auf den Gipfel des Kappelsteins. Skurrile Felsen, tolle Ausblicke und die Grenzsituation – ein ganz besonderer Ort. Wir wandern gespannt und ohne Grenzkontrolle nach Frankreich und schließlich wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt nach Nothweiler.



„Lewwerknepp“

Schillerfelsen, Dahn



Die PWV-Hütte von Dahn ist sozusagen der Mittelpunkt der Premiumregion Dahner Felsenland. Neun (!!!) Wanderwege führen über das Gelände der Hütte oder starten sogar dort. Ein großer Fehler wäre es aber, die Hütte links liegen zu lassen und „nur“ zu wandern. Das Angebot sollte man nicht verpassen. Im

Mittelpunkt steht natürlich die kulinarische Dreifaltigkeit der Pfalz. Saumagen, Leberknödel, Bratwurst – mit oder ohne Kraut. Aber auch kalte Speisen mit unterschiedlichen Wurstsorten (die Blutwurst ist sehr zu empfehlen) sind im Angebot. Und sogar ein vegetarisches Gericht. Ich liebe die PWV-Hütte Dahn!



PREMIUMWANDERN HEISST ERLEBNIS- UND GENUSSWANDERN

Wanderwege mit Qualitätsgarantie

Alle 5 Regionen der „Premium-WanderWelten“ sind vom deutschen Wanderinstitut als „Premium-Wanderregionen“ zertifiziert. Das klingt zwar trocken, aber auf eurer Wanderung auf einem der rd. 125 Wege merkt ihr den Unterschied ganz schnell: Premiumwege bieten durch gewundene, schmale Pfade und wechselnde, naturbelassene Landschaften ein besonderes Wandererlebnis. Zudem sind alle prämierten Wege perfekt markiert. Hier wisst ihr immer, wo's langgeht!

Naturschutz als Basis unserer Arbeit

Besonderen Wert legen wir auf Naturschutz und die Zusammenarbeit mit Natur- und Nationalparks. So könnt ihr, eure Kinder und eure Enkel auch in Zukunft die ursprüngliche Natur unserer Wanderregionen genießen.

Gut Wandern, Gut Essen, Gut Schlafen

Nicht nur auf die Wege kommt es an. In den Premium-Wanderregionen findet ihr einen umfassenden Service, der euren Wanderurlaub perfektioniert: Von Mobilitätsangeboten, über Wanderunterkünfte und eben auch Gastronomie. Beispielsweise mit unseren „Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland“ geht „Gut Essen“ und „Gut Wandern“ Hand in Hand.



Spannende Erlebnisse Unterwegs

und natürlich gibt es neben unseren Wanderangeboten noch allerhand andere spannende Erlebnisse und Attraktionen am Wegesrand zu entdecken. Hier einige Anregungen und ein Überblick über die Touristinfos, die gern bei weiteren Fragen Auskunft geben.

Tecklenburger Land Teutoschleifen

Wie eine Perlenkette sind die Teutoschleifen am Hermannsweg aufgereiht und bieten sagenhafte Blicke auf das Münsterland. Dazu gesellen sich die Teutoschleifchen. Mit einer echten Schatzkarte geht es entweder mit Geocaching oder Bilderrätsel auf moderne Schatzsuche. Damit wird Wandern zur geheimen Mission und zum Spaß für die ganze Familie.

Tipps für unterwegs

- DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst
- Draiflessen Collection Mettingen
- Schwefelbad Steinbeck
- Freilichtbühne Tecklenburg
- NaturGart Ibbenbüren

weitere Informationen

**Tecklenburger Land
Tourismus e.V.**
Markt 7
49545 Tecklenburg
Tel. 05482/929182
info@tecklenburger-land-
tourismus.de
www.teutoschleifen.de



Pfälzerwald Dahner Felsenland

Elf Premium-Rundwanderwege, ein Premium-Weitwanderweg und drei Premium-Spazierwanderwege laden zum Wandern und Staunen ins Felsenwunderland, dem Dahner Felsenland in unmittelbarer Nähe zur deutsch-französischen Grenze, ein. Herausragend schön sind die Felsenburgen, die Einkehrmöglichkeiten und die roströten Buntsandsteinfelsen.

Tipps für unterwegs

- 13 Burgen/Burgruinen im Dahner Felsenland und im Nordelsass
- Felsland Badeparadies mit 5-Sterne Saunalandschaft, Dahn
- Biosphärenhaus mit Baumwipfelpfad, Fischbach bei Dahn
- Freizeitanlage Birkenfeld, Ludwigswinkel
- Besucherbergwerk Eisenerzgrube, Nothweiler

weitere Informationen

**Tourist-Information
Dahner Felsenland**
Schulstr. 29
66994 Dahn
Tel. 06391/9196-222
tourist.info@dahner-felsenland.de
www.dahner-felsenland.de

Schwäbische Alb Traufgänge

Sieben Premium-Rundwanderwege (die Traufgänge), ein Premium-Spazierwanderweg (Traufgängerle) und zwei Premium-Winterwanderwege erwarten den Wanderer am Albtrauf der Schwäbischen Alb. Lass Dich von Orchideen, Schafherden, steilen Felswänden, fantastischen Weitblicken und wundervollen Einkehrmöglichkeiten überraschen.

Tipps für unterwegs

- Burg Hohenzollern
- Freizeitbad badkap Albstadt
- Hohenzollernschloss Sigmaringen
- Outletcity Metzingen
- Stuttgart

weitere Informationen

Tourist-Information Albstadt

Marktstr. 35
72458 Albstadt
Tel. 07431/160-1204
touristinformation@albstadt.de
www.traufgaenge.de



Rhein-Eifel-Mosel-Land Traumpfade

Die Traumpfade machen ihrem Namen alle Ehre: Atemberaubende Ausblicke, malerische Bachtäler und mittelalterliche Burgen: Die 27 Traumpfade und 14 Traumpfadchen an Rhein und Mosel sowie in der Eifel markieren eine neue Generation von perfekten Rund-Wanderwegen. Allein vier Traumpfade wurden als „Deutschlands schönste Wanderwege“ ausgezeichnet. Die Premiumwanderregion Rhein-Mosel-Eifel bietet darüber hinaus gemütliche Einkehrstationen und selbstverständlich geführte Wandertouren.

Tipps für unterwegs

- Burg Eltz, „die“ deutsche Ritterburg
- Steile Weinbergterrassen der Mosel
- Burgfestspiele Mayen
- Geysir Andernach
- Sayner Hütte

weitere Informationen

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik
Projektbüro Traumpfade
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz
Tel. 0261/108419
info@traumpfade.info
www.traumpfade.info

Naturpark Schwalm-Nette Wasser-Wander-Welt

Insgesamt neun Premium-Rundwanderwege und sechs Premium-Spazierwanderwege erwarten neugierige Wandernde in der Wasser.Wander.Welt am Niederrhein in der Grenzregion zwischen den Niederlanden und Deutschland. Seen, Flüsse, Heiden und Moore gibt es zu entdecken. Die urtümliche Landschaft mit ihren verwunschenen Wäldern begeistert alle Menschen, die Natur schätzen.

Tipps für unterwegs

- Sequoiafarm in Kaldenkirchen, Mammutbäume in Nettetal
- Paddeln auf dem Hariksee
- Erlebnispfad in Wachtendonk
- Brachter Depot - ehem. Munitionsdepot im Brachter Wald (NSG)
- Outlet Roermond

weitere Informationen

Naturpark Schwalm-Nette
Willy-Brandt-Ring 15
41747 Viersen
Tel. 02162/81709-408
premiumwege@npsn.de
www.npsn.de



Naturparkzentrum Schwalm-Nette
Wachtendonk, Haus Püllen

Impressum

Herausgeber: Premiumwanderwelten
c/o Tecklenburger Land Tourismus e.V.,
Markt 7, 49545 Tecklenburg

Text: Manuel Andrack, xxx

Skizzen: Manuel Andrack

Gestaltung und Satz:

BTE Tourismus- und Regionalberatung
Fotos: Manuel Andrack S. 1, 2, 7, 15
r.u., 16, 19o., 20r., 23, 27, Rudi Schubert,
Tecklenburger Land Tourismus S. 2-3,
4-7, 25u., Klaus-Peter Kappest S. 8-11, 24,
26o., 27u., REMET S. 11o., NPSM Ermecke;
NP Schwalm-Nette S. 19, Kurt Groß
S. 21, 23r., Adrian Stilgenbauer S. 23l.,
Dahner Felsenland S. 20l., 23; Albstadt
Tourismus S. 12r.-15, Mark Lutz, Albstadt
Tourismus S. 12l., Volker Bitzer, Albstadt
Tourismus S. 26u., Dominik Ketz, Pfalz
Touristik S.25o.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger
Bearbeitung und mehrfacher Kontrolle
der Wegebeschreibungen übernimmt der
Herausgeber keine Haftung für die Richtig-
keit und Vollständigkeit der Angaben in
der hier vorgelegten Broschüre.

Copyright: Marke und Wortbildmarke
„Premiumwanderwelten sowie die
Skizzen, Tourenbeschreibungen und
Fotos sind urheberrechtlich geschützt.
Eine Verwendung ist nur mit schriftlicher
Genehmigung gestattet von xxx

1. Auflage, Dezember 2021

PREMIUM WANDERWELTEN



ERLEBE DEINEN WANDERTRAUM!

#lovepremiumwanderwelten



www.premiumwanderwelten.de

